

Eine Stele ist nicht genug
Leserbrief zum Beitrag „Stelen statt Stolpersteine“, OVB 25.01.2022

Wir begrüßen die Idee von Alt-Vizebürgermeister Anton Heindl, an einem zentralen Ort in Rosenheim an die Opfer des nationalsozialistischen Terrors zu erinnern. Dies kann aber das dezentrale Gedenken vor der Haustür der Opfer nicht ersetzen, nur ergänzen. Die Würdigung der Einzelschicksale ist entscheidend für ein zeitgemäßes Gedenken - ob durch Stolpersteine oder andere Erinnerungszeichen wie in München, das sollte im Ermessen der Angehörigen liegen.

Eine der von Ihnen gezeigten Stelen wurde 2017 zur Erinnerung an Siegfried und Paula Jordan gesetzt. Dreizehn Jahre zuvor wurden für sie an dieser Stelle die ersten Stolpersteine in München verlegt, dann aber von der Landeshauptstadt verboten und wieder aus dem Pflaster gerissen. Für den Sohn Peter Jordan sei die Entfernung der Gedenksteine so gewesen, „als ob meine Eltern ein zweites Mal ermordet würden“, sagte er mir später. Jahrelang kämpfte er vergebens für die Stolpersteine seiner Eltern, sogar vor Gericht.

Diesen Fehler der Landeshauptstadt München muss Rosenheim wahrlich nicht wiederholen. Schon aus Respekt vor den Angehörigen, die uns ausdrücklich ihren Wunsch nach Stolpersteinen mitteilten, sollte die Verlegung auf öffentlichem Grund genehmigt werden.

Stolpersteine sind mit über 90.000 Steinen in 1600 Gemeinden Europas (über 90 davon in Bayern) das größte Flächendenkmal der Welt. Zu den Befürwortern zählen Bundespräsident Walter Steinmeier, der Vorsitzende des Zentralrats der Juden Dr. Josef Schuster und der bayerische Antisemitismusbeauftragte Dr. Ludwig Spaenle. Hoffentlich kann ihr Votum die Bedenken der Rosenheimer CSU noch zerstreuen.

Wer die Inschrift auf einem Stolperstein liest, verneigt sich dabei vor den Opfern.

Dr. Thomas Nowotny, Stephanskirchen
Sprecher der Initiative Erinnerungskultur – Stolpersteine für Rosenheim

Dr. med. Thomas Nowotny
Kinder- und Jugendarzt
Allergologie - Naturheilverfahren
Salzburger Str. 27
83071 Stephanskirchen
Tel.: 08031 / 3918018
Fax: 08031 / 3918019
t.nowotny@onlinehome.de
www.kinderarzt-nowotny.de